
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Institut für Ur- und Frühgeschichte -

Vortrag

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte, Kiel, lädt im Rahmen des Archäologischen Kolloquiums zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein am

Montag, den 8. Juni 2015,
18.30 Uhr, Johanna-Mestorf-Hörsaal
(Eingang 4, Erdgeschoss), Johanna-Mestorf-Straße.

Herr Dr. Anton Englert, Roskilde,
spricht zum Thema:

Große Lastschiffe in dänischen Gewässern 1000-1250. Zeugnisse professionellen Seehandels vor der Hansezeit

Im Januar 2015 erschien am Wikingerschiffsmuseum in Roskilde der siebte Band der maritimarchäologischen Serie *Ships and Boats of the North* unter dem Titel *Large Cargo Ships in Danish Waters 1000-1250*. Der Hauptverfasser des Buches, Dr. Anton Englert aus Roskilde, stellt im Archäologischen Kolloquium die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung vor.

Die Existenz eines skandinavischen Fernhandelssystems, das den Westen und Osten Europas durch die Handelszentren von Hedeby/Schleswig und Gotland vom 9. bis 13. Jahrhundert verband, ist unter Archäologen und Historikern allgemein anerkannt. Die wenigen erhaltenen Schilderungen und Rechtsdokumente ergeben jedoch kein vollständiges Bild der Organisation und Leistungsfähigkeit der Handelsschiffahrt vor 1250, bevor deutsche Kaufleute den Seehandel im Ostseeraum an sich zogen.

Anhand einer kleinen, aber dennoch aussagekräftigen Anzahl von Lastschiffsfunden (darunter auch das Karschauwrack aus der Schlei) kann nun nachgewiesen werden, dass in den dänischen Gewässern und der westlichen Ostsee bereits um die erste Jahrtausendwende eine professionell organisierte Handelsschiffahrt betrieben wurde, wahrscheinlich durch einflussreiche und profitorientierte Mitglieder der dänischen Gesellschaft. Ihre elegant geformten, eigens für den Seehandel gebauten Segelschiffe waren bis über 25 m lang und 6½ m breit und konnten mit ihrem geringen Tiefgang zahlreiche Fjord- und Flusshäfen vollbeladen anlaufen. Die Tatsache, dass beinahe alle untersuchten Lastschiffsfunde im mittelalterlichen Dänemark gebaut worden waren, bestätigt und ergänzt die politische Aussage der Schriftquellen über die Position des dänischen Reiches als vorherrschende Seemacht im europäischen Norden.

(gez. Die Dozenten des Instituts für Ur- und Frühgeschichte)